

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in diesem der Schwester St. Benedikts geweihten Kloster haben die deutschen Buchdrucker Schweynheim und Pannartz (aus Mainz) 1464 die *ersten in Italien gedruckten Bücher edirt* (Donat, Lactantius, Augustinus de Civitate Dei sieht man noch in der Bibliothek).

Eigentlich ist es ein dreifaches Kloster; in der Halle des ersten einige Antiken; — der 2. Hof zeigt noch interessante gothische Baureste; — hier an der Wand neben der Kirchenthür das *Güterverzeichnis*

des Klosters von 1052 und ein Relief von 981 (Wolf und Hund); — das dritte Kloster, mit schönem Kreuzgang, ein Werk der *Kosmaten*, in der Art von S. Paolo. — In der Unterkapelle der Kirche giotteske Gemälde.

Ein guter Weg führt am Rande des Bergs, mit Blick auf den tief liegenden Gebirgsstrom, zum ($1/2$ St.) **Sacro Speco**, das an der steilen Felswand anklebt; eine zum Theil aus dem 11. Jahrh. stammende originelle Anhäufung von Oberkirche, Unterkirche, Oratorium, Kapellen, Korridoren und Treppen über der Grotte, in die sich St. Benedikt schon im 15. Jahr zurückzog.

Der *Korridor* enthält Fresken umbrischer Maler (13. Jahrh.), — die *Oberkirche* Fresken von 1220; in der Capp. S. Gregorio sieht man das echte Bildnis des St. Franciscus (er war 1216 hier) und Papst Gregors IX. (1230); r. unter der Treppe zur Unterkirche Innocenz III. (1213), in der Altarnische: Heilige von Stam-

matico Greco (1489); dann eine Reihe von Heiligen, Fresken aus derselben Zeit; unten l. die Madonna, mit Bezeichnung des Malers auch der Fresken der Unterkirche: *Magister Conzulus* (ca. 1213). — R. die *heilige Grotte St. Benedikts*; hinter dem Altar seine Statue von *Raggi*, Schüler Bernini's.

Von *Subiaco* führt eine etwas einförmige Fahrstrasse in grossem Bogen nach (20 Kil.) *Olevano*, und ein köstlicher, aussichtsreicher Fussweg (Esel 5 Fr.) über (2 St.) *Rocca S. Stefano*, an S. Francesco vorbei über das herrlich auf der Höhe gelegene ($3\frac{3}{4}$ St.) *Civitella* nach

(5 St.) **Olevano** (**Casa Baldi*, ein allen Künstlern bekanntes, gemüthliches Gasthaus auf freier Höhe; am Eingang der Stadt *Albergo di Roma*, neu), mit ausgezeichnet schöner landschaftlicher Umgebung, herrlichen Bäumen, prächtigen Felsen, weiter Rundschau auf Thal und Gebirge, Segni, Rocca Massimi, Valmontone, Capranica, Rocca di Cavi, Civitella. — Von Olevano an (r. seitlich) *Genazzano* vorbei über *Cavi* erreicht man in 4 St.

(9 St.) **Palestrina** (*Leone*, primitiv), Städtchen mit 6000 Einw., das antike *Präneste*, dessen alte *Arx* auf der Anhöhe als das Dorf *Castel S. Pietro* weit über Rom hinschaut, eine der ältesten Städte Latiums und uralte Orakelstätte der *Fortuna primigenia*, einer Natur- und Schicksalsgöttin; im Bürgerkrieg verfiel Präneste der blutigen Zerstörung Sulla's, der aber zur Sühne den *Fortunatempel* aufs neue errichten liess. In den Kämpfen der Colonna mit den Päpsten ging dieser zu Grunde. Die ganze gegenwärtige Stadt, eine Ansammlung von eng aufeinanderliegenden, hochragenden,